



1. Simon-Schempp Fanclub

15.01.2015 Quelle: biathlon-online.de

Ruhpolding, Staffel der Männer

Deutsche Herrenstaffel auf Rang 2 hinter Norwegen

Deutsche Herrenstaffel mit 4,6 Sek. Rückstand auf Rang 2 – Packende Schlussrunde von Emil Hegle Svendsen, der damit den Sieg für Norwegen klar macht – Russland sichert sich Rang 3



Johannes Thingnes Bø, Emil Hegle Svendsen, Erlend Bjoentegaard, Ole Einar Bjoerndalen



Simon Schempp, Andreas Birnbacher, Arnd Peiffer, Eric Lesser

Ruhpolding: Bei idealen Bedingungen und bestens präparierten Strecken konnte die norwegische Herrenstaffel mit Ole Einar Bjoerndalen, Erlend Bjoentegaard, Johannes Thingnes Bø und Emil Hegle Svendsen den Sieg im Staffelbewerb holen. Sowohl zum liegenden als auch zum stehenden Anschlag kamen der deutsche und der norwegische Schlussläufer gemeinsam zum Schießstand. Liegend brauchten beide einen Nachlader, stehend hat Simon Schempp alle Scheiben getroffen und konnte mit 7,4 Sek. Vorsprung vor Emil Hegle Svendsen, der einen Nachlader benötigte, auf die Schlussrunde gehen. Der laufstarke Norweger lief diesen Rückstand auf und sprang beim letzten Anstieg an Simon Schempp vorbei. Svendsen, der sonst die Entscheidung eher im Zielsprint sucht, nutzte den Überraschungseffekt und kam mit 4,6 Sek. Vorsprung vor Schempp ins Ziel. Das deutsche Quartett bot vor allem am Schießstand eine gute Leistung; sie benötigten insgesamt nur vier Nachlader und legten damit den Grundstein für das Podest. Das russische Staffelteam mit Evgeniy Garanichev, Timofey Lapshin, Alexey Volkov und Anton Sipulin kam nach den Siegen in Hochfilzen und in Oberhof heute auf Rang 3. Martin Fourcade, der für Frankreich als Schlussläufer als siebter ins Rennen ging, konnte seine Staffel mit zehn Treffern und als Schnellster seiner Runde noch bis auf Rang vier heranführen.



1. Simon-Schempp Fanclub

15.01.2015 Quelle: merkur-online.de

Ruhpolding, Staffel der Männer

Biathlon Staffel auch als Zweite gefeiert

Ruhpolding - Den ersten Sieg seit gut vier Jahren hat die deutsche Biathlon-Staffel knapp verpasst. Doch das Quartett schaffte als Zweiter beim Heim-Weltcup in Ruhpolding hinter Weltmeister Norwegen immerhin den ersten Podestplatz der Saison.

Auch als Zweite hinter Weltmeister Norwegen wurden die deutschen Biathleten nach dem Staffel-Krimi in Ruhpolding wie Sieger gefeiert. „Oh, wie ist das schön“, sangen die 12 000 begeisterten Zuschauer in der Chiemgauarena. Erst am letzten Anstieg war der Traum vom ersten Staffel-Erfolg seit gut vier Jahren geplatzt. Da stürmte der elfmalige Weltmeister Emil Hegle Svendsen an Schlussläufer Simon Schempp vorbei. „Da haben mir die letzten Körner gefehlt“, sagte der Uhinger. Dritter wurde Olympiasieger Russland.

Am Ende lag die deutsche Staffel trotz lediglich vier Nachladern gerade einmal 4,6 Sekunden hinter den Norwegern, die genau wie die Russen acht Reservepatronen benötigten. „Das Schießen war der Grundstein. Das haben sie gut gemacht, die Jungs. Wir sind sehr zufrieden“, lobte Bundestrainer Mark Kirchner sein Team nach dem ersten Podestplatz der Saison.

Ausgerechnet der zuletzt im Formtief steckende Arnd Peiffer hatte den Weg auf das Treppchen gewiesen. „Er hat gezeigt, dass er einer unserer Besten ist“, sagte Kirchner. Mit einem blitzsauberen Liegendschießen setzte sich Peiffer an die Spitze. Der Ex-Weltmeister behielt auch im Stehendanschlag die Nerven, benötigte nur einen Nachlader. Der Harzer übergab mit einem ganz knappen Vorsprung an Schempp.

Der nährte mit einer Schnellfeuereinlage beim letzten Schießen die Hoffnungen auf den lang ersehnten Sieg. Bis zum letzten Anstieg blieb er vorne, doch dann konnte er dem viermaligen Olympiasieger Svendsen nicht mehr Paroli bieten. Im Vorjahr hatte Schempp den Zielsprint gegen den Österreicher Dominik Landertinger um 0,1 Sekunden verloren.

In dem spannenden Rennen hatten auch Erik Lesser und Andreas Birnbacher nur je eine Reservepatrone benötigt. Der Olympia-Zweite Lesser übergab mit 3,7 Sekunden Rückstand als Fünfter hinter den überraschend führenden US-Amerikanern. Das zeigte schon, wie eng das Rennen werden würde. Der in die Staffel zurückgekehrte Birnbacher brachte das Team auf Rang drei, der Rückstand auf die nun an der Spitze laufenden Slowenen betrug 23,7 Sekunden.

„Ruhpolding ist immer etwas Besonderes für mich. Ich bin froh, dass es so gut geklappt hat“, sagte Birnbacher, der für Daniel Böhm in die Silber-Staffel von Sotschi gerutscht war. Genau wie Birnbacher hatten die Trainer auch Peiffer im Formtief unterstützt. „Der Arnd hat uns in den letzten Jahren Podiumsplätze realisiert. Er ist für uns ein absoluter Eckpfeiler in der Mannschaft“, sagte Kirchners Assistent Andreas Stitzl.

Birnbacher hat sich längst wieder etabliert, auch Peiffer will das Vertrauen mit Topleistungen zurückzahlen. Im Männer-Sprint am Samstag hofft er auf die Wende. „Das Staffellenrennen war wieder ein guter Einstieg für mich, da geht es nicht um WM-Norm und meinen persönlichen Stellenwert, sondern es geht um die Mannschaft“, sagte er und befand: „Das gibt mir vielleicht ein bisschen Selbstvertrauen für die Einzelrennen.“

Zunächst geht es am Freitag mit dem Sprint der Frauen weiter. Nach Staffel-Rang drei hoffen die von Verletzungen gebeutelten Skijägerinnen auf den ersten Einzelpodestplatz der Saison. Auch nach den Unfällen von Miriam Gössner und Laura Dahlmeier beim Mountainbike-Fahren und Klettern wurde von den Trainern Risiko-Sport nicht verboten. Gössner, die sich im Mai 2013 schwer verletzt hatte, sucht nun im IBU-Cup die Form. Dahlmeier war im August beim Klettern abgestürzt, hatte sich den Fuß gebrochen. „Das Wichtigste ist, wieder gesund zu werden. Das steht wirklich im Vordergrund“, sagte sie. „Aber ich werde voll angreifen.“



1. Simon-Schempp Fanclub

15.01.2015 Quelle: swp.de

Ruhpolding, Staffel der Männer

Zuschauer feiern Biathleten für den zweiten Platz

Den ersten Sieg seit gut vier Jahren hat die deutsche Biathlon-Staffel knapp verpasst. Doch das Quartett schaffte den ersten Podestplatz der Saison.



Foto: dpa

Simon Schempp (links) muss den Norweger Emil Hegle Svendsen kurz vor der Ziellinie mangels "Körner" laufen lassen.

Auch als Zweite hinter Weltmeister Norwegen wurden die deutschen Biathleten nach dem Staffel-Krimi in Ruhpolding wie Sieger gefeiert. "Oh, wie ist das schön", sangen die 12 000 begeisterten Zuschauer in der Chiemgauarena. Erst am letzten Anstieg war der Traum vom ersten Staffel-Erfolg seit gut vier Jahren geplatzt. Da stürmte der elfmalige Weltmeister Emil Hegle Svendsen an Schlussläufer Simon Schempp

vorbei. "Da haben mir die letzten Körner gefehlt", sagte der Uhinger.

Am Ende lag die

deutsche Staffel trotz lediglich vier Nachladern gerade einmal 4,6 Sekunden hinter den Norwegern, die wie die Russen (Dritter) acht Reservepatronen benötigten. "Das Schießen war der Grundstein. Das haben sie gut gemacht, die Jungs", lobte Bundestrainer Mark Kirchner sein Team nach dem ersten Podestplatz der Saison.

Ausgerechnet der zuletzt im Formtief steckende Arnd Peiffer hatte den Weg auf das Treppchen gewiesen. "Er hat gezeigt, dass er einer unserer Besten ist", sagte Kirchner. Mit einem blitzsauberen Liegendschießen setzte sich Peiffer an die Spitze. Der Ex-Weltmeister behielt auch im Stehendanschlag die Nerven, benötigte nur einen Nachlader. Der Harzer übergab mit einem ganz knappem Vorsprung an Schempp.

Der nährte mit einer Schnellfeuereinlage beim letzten Schießen die Hoffnungen auf den lang ersehnten Sieg. Bis zum letzten Anstieg des Rennens blieb er vorne, doch dann konnte er dem viermaligen Olympiasieger Svendsen einfach nicht mehr Paroli bieten.

In dem spannenden Rennen hatten auch Erik Lesser und Andreas Birnbacher nur je eine Reservepatrone benötigt. Der Olympia-Zweite Lesser übergab mit 3,7 Sekunden Rückstand als Fünfter hinter den überraschend führenden US-Amerikanern. Das zeigte schon, wie eng das Rennen werden würde. Der in die Staffel zurückgekehrte Birnbacher brachte das Team auf Rang drei, der Rückstand auf die nun an der Spitze laufenden Slowenen betrug 23,7 Sekunden. "Ruhpolding ist immer etwas Besonderes für mich. Ich bin froh, dass es so gut geklappt hat", sagte Birnbacher, der für Daniel Böhm in die Silber-Staffel von Sotschi gerutscht war.